

## Zur Kritik und Erklärung.

---

Hesychius.

Ἴσα ἅλας . θάλασσα . οἱ δὲ, ἀγαθὴ καὶ ἴση μοῖρα. Alberti's zweifelhaft vorgebrachter Vorschlag εἰς ἅλα, εἰς τὴν θάλασσαν zu lesen, kann nicht wohl gelten, da wegen des Endes dieser Glossen eine Form von ἴσος erörtert worden zu sein scheint. Daß ἴσα von dem glatten, ebenen Meere verstanden werden könne, liegt in der Natur dieses Wortes, sobald nämlich der Begriff des Meeres in einer Rede bereits angedeutet ist. Ob ἴσος, γαλήνη, richtig und auf ἴσος zurückzuführen sei, als vergleichbar mit dem lat. aequor, läßt sich nicht bestimmt annehmen, aber auch nicht bestimmt verwerfen, da ἴσσα als ein beim Loosen vorkommendes Wort von Menander, wie Suidas meldet, gebraucht ward, und ἴσσασθαι bei den Lesbiern für κληροῦσθαι galt, wie Hesychius meldet. Auch der Grammatiker bei Bekker Anecdott. p. 100 meldet, es sei ἴσσα ein Freudenruf, und da die Zahl 6 beim Loosen damit bezeichnet gewesen sein soll, so geht es vielleicht auf die gleichen 6 der Würfel als besten Wurf; denn hieß ἴσσασθαι bei den Lesbiern s. v. a. κληροῦσθαι, so müssen die Grammatikernachrichten, welche dem Worte eine üble Bedeutung zuschreiben, denen welche ihm eine gute beilegen, nachstehen. Kann nun die Glossen ἴσα u. s. w. nicht mit Sicherheit wieder als richtig angenommen werden, so darf wenigstens der Vorschlag Alberti's nicht als irgend zum Ziele führend betrachtet werden.

δοῖς, δύναμις. Das Wort δοῖς für einen Dialekt von ἴς auszugeben, wie Alberti gethan, kann jetzt nicht mehr für eine Aushilfe gelten, welche den Verdacht der Corruptel zu beseitigen geeignet wäre. Ein solches Wort mit der Bedeutung der Kraft ist nicht einmal zu vermuthen, geschweige, daß es begründet werden könnte; δοῖς, so dürfen wir nach Beispielen annehmen, ist aus δο...ίς entstanden und ist zu ergänzen δο[ανός], ἴς, δύναμις, falls ίς nicht aus der Endung ος stammt, denn unter den Erklärungen von δρανός hat Hesychius auch δύναμις, aber nicht ἴς.

ἀγμηρόν, ἥσυχον. Auch dieses auf keinen griechischen Sprachstamm zurückzuführende seltsame Wort läßt sich nicht wohl anders als aus einer Verstümmelung entstanden denken. Da Γ und Τ beständig verwechselt werden durch Schreibfehler, so können wir ΑΓ oder ΑΤ. Μ. ΗΡ. ΟΝ als Quell jenes Unworts ansehen, und wir vermögen daraus Ἀτρημῆ, ηρημον, herzustellen, wo nur der eine Anstoß bleibt, daß in dem verderbten Worte der Accent auf ὄν steht, und derselbe in der Wiederherstellung nicht darauf zu stehen kommt. Doch für einen starken Einwand kann dieses nicht gelten, weil der Accent mehr als einmal in dieser Sammlung an die falsche Stelle gesetzt worden ist.

ἀώλυπον, τὸ μὴ ἀπολλύμενον. Daß in dem erklärten unrichtigen Worte λυπον abzusondern sei und ἄλυπον als eines der erklärenden Wörter geschrieben werden müsse, dürfte keinem Zweifel unterliegen. Hesychius erklärt ἀπολλύει durch λυπεῖ, φονεύει. Nun behalten wir ἀω übrig und da ἀω verdächtig ist, auch als Anfang eines verstümmelten Wortes, so zeigt uns ἀωδυνεῖν, welches bei Hesychius aus ἀνωδυρεῖν verderbt worden ist, den einzuschlagenden Weg, und wenn wir daher ἀ[ν]ω[λεθρον] als das verstümmelte Wort aufstellen, so möchte wohl damit das Richtige gefunden sein. Also ἀνώλεθρον, ἄλυπον, τὸ μὴ ἀπολλύμενον.

ἀῶ, ὕγεια, ἡμέρα. Zu ἀῶ kann ἡμέρα als Erklärung kommen, ὕγεια aber nicht, doch ist es ein doppelt verderbtes Wort, denn die Endung εῖα dürfte ihm erst, als es verderbt war, gegeben worden sein in der Meinung ein richtiges griechisches Wort für ein unverständliches zu setzen ohne Rücksicht auf den Sinn. Zu ἀῶ kann ἀύγῃ als Erklärung gesetzt werden, wie Hesychius ἡὼς unter andern durch ἀύγῃ, φῶς erklärt, und wenn dieses hier stand, so war nach dem Wegfall des α für einen um den Sinn unbekümmerten Verbesserer nichts natürlicher als υγῃ in ὕγεια zu verwandeln.

ἄλδετα, ἄτμητα. Als sei es an dem verderbten ἄλδετα nicht genug, lesen wir weiter ἄλεκτα, ἄτμητα. Bei der häufigen Verwechslung von Α, Α, Α haben wir zunächst in diesen Buchstaben den Grund dieser beiden Verderbungen zu suchen.

Schreiben wir *ΑΔΙΑΙΡΕΤΑ*, so muß es leicht begreiflich werden, wie durch den Wegfall einiger Buchstaben, welcher uns in dieser Glossensammlung so äußerst häufig begegnet, jene falschen Wörter entstehen konnten. *ἀδιαίρετον* aber erklärt Hesychius durch *ἀχώριστον*, *ἄτμητον*.

R. Schwenk.